

Kupfermarkt

Kupfer hat den Jahreswechsel 2009/10 in fester Verfassung absolviert. Nachdem sich der Kupferpreis zunächst klar über 6.800 US\$/t behaupten konnte, zog er in der letzten Dezemberwoche auf über 7.000 US\$/t an und erreichte am 31.12.2009 ein Hoch von 7.346 US\$/t. Damit wurde der Schlusskurs des Vorjahres von 2.902 US\$/t um 153 % übertroffen. Im Durchschnitt errechnet sich für 2009 ein Kupferpreis von 5.164 US\$/t, der sich klar in die hohen Werte der zweiten Dekadenhälfte einreihet. Auffällig hieran sind zwei Punkte: Zum einen hat Kupfer im Jahr 2009 ungeachtet der Einflüsse von globaler Wirtschafts- und Finanzkrise eine gute Preisperformance gezeigt. Zum anderen ist der zuletzt gesehene Anstieg der Kupferbestände in den Lagerhäusern der Metallbörsen preislich ohne Folgen geblieben. Ausschlaggebend hierfür war u. a. der starke Zufluss von Investorengeldern in die Anlageklasse Rohstoffe. Nichts deutet derzeit darauf hin, dass dieser Zufluss kurzfristig zu einem Ende kommen könnte, was sich auch in der Äußerung eines Vertreters der Standard Bank von Anfang Dezember zeigt: Danach sind die Rohstoffinvestments in vielen Portfolios noch immer deutlich unterrepräsentiert und es bestehe weiterer Nachholbedarf. Dies bedeutet auch, dass der Kupfermarkt von dieser Seite weiterhin Unterstützung erhalten wird.

Fundamental ist Kupfer in das Jahr 2010 mit handfesten Streiks gestartet. Bei Codelco wurden die nordchilenischen Minen Chuquibambilla und Radomiro Tomic bestreikt, bei der Firma Xstrata die Altonorte-Hütte. In beiden Fällen hat sich aber bestätigt, dass die Bereitschaft zu tariflichen Zugeständnissen seitens der Unternehmen hoch ist: Eine Einigung wurde jeweils schnell herbeigeführt, die Auswirkungen auf die Produktion blieben sehr begrenzt. Die Börsenbestände haben auch im neuen Jahr ihren Aufwärtstrend fortgesetzt. Bei der LME liegen die täglichen Zunahmen derzeit bei etwa 2.000 bis 4.000 t Kupfer, die Bestandsmenge bei 515.000 t. Die Comex verzeichnet hingegen nur geringe Zugänge und weist rund 90.000 t Kupfer als Bestand aus. Aufwärts ist es in 2010 auch bei der SHFE gegangen, jedoch mit 3.500 t auf 99.000 t nur moderat.

Diesen beiden Faktoren, von denen eigentlich Druck auf den Kupferkurs ausgehen müsste, stehen derzeit konkret nur die mit + 27 % gegenüber dem Vormonat höher als erwartet ausfallende chinesische Kupferimporten im Dezember (369.368 t) und die Annahme einer steigenden Nachfrage bei wiederbelebter Konjunktur gegenüber. Der Kupferpreis hat dennoch seinen Aufwärtstrend beibehalten und liegt derzeit bei 7.685 US\$/t. Physisch ist der Kupfermarkt während der vergangenen zwei Wochen noch in Feiertagsruhe geblieben. Erst wenige Marktteilnehmer betreiben wieder aktives Geschäft.

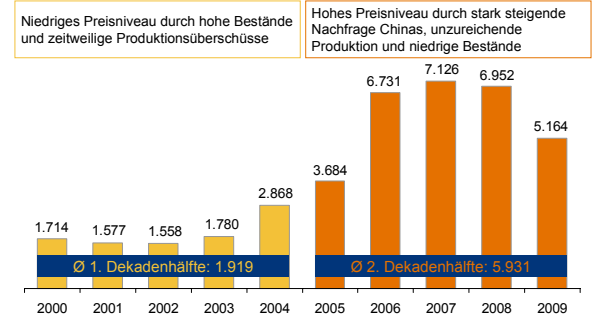
Da es so früh im Jahr an neuen harten Fakten fehlt, fließen verstärkt weichere und längerfristig wirksame werdende Aspekte in die Meinungsbildung am Markt ein. Der Internationale Währungsfonds bescheinigte zur Jahreswende den Rohstoffpreisen weiteres Aufwärtspotential, da die zunehmende Industrialisierung der Schwellenländer neuen Bedarf erzeuge. Besondere Aufmerksamkeit zog die Veröffentlichung der Pläne von neun europäischen Ländern zum Bau eines gemeinsamen Hochspannungsnetzes unter der Nordsee an. Hierbei sollen kupferintensive Unterseekabel Windparks auf hoher See mit Wasser- und Gezeitenkraftwerken sowie Wind- und Solaranlagen auf dem Festland verbinden. Bis 2020 soll ein Fünftel des EU-Stroms aus regenerativen Quellen bezogen werden. Zusammen mit den bereits laufenden Ökostromprojekten dürften sich hieraus in den kommenden Jahren Sondereffekte für die europäische Kupfernachfrage ergeben. Ein weiterer Punkt mit erhöhtem Aufmerksamkeitswert war der Wintereinbruch in China und die damit verbundenen Stromrationierungen für Industriebetriebe. Auch für die Kupferindustrie bestehen solche Risiken, wenn die Wetterbeeinträchtigungen länger andauern sollten. Auswirkungen auf die Produktion asiatischer Hütten könnten auch die sehr niedrigen TC/RCs für Kupferkonzentrate haben, die Ende Dezember in den Jahresverhandlungen vereinbart wurden (siehe unten). Wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit sind Produktionskürzungen bei Hütten mit hohen Kosten denkbar. Aus dieser Gemengelage ist derzeit noch kein klarer Trend abzuleiten, vielfach wird jedoch davon ausgegangen, dass in 2010 die hohen Kupferpreise überwiegen werden.

Kupferrohstoffe und Kupferprodukte

Eine chinesische und japanische Kupferhütten haben in den Jahresverhandlungen unmittelbar vor Weihnachten mit Freeport McMoran Konzentratverträge zu außerordentlich niedrigen TC/RCs von 46,5 US\$/t und 4,65 cents/lb abgeschlossen. Damit wurde eine Indikation für Verhandlungen anderer Minen und Hütten gegeben. Kaum verändert hat sich in den vergangenen Wochen das gute europäische Altkupferangebot gezeigt. Durch die Feiertage verläuft das Geschäft jedoch insgesamt ruhig ohne besondere Aktivitäten. Der Absatz von Kupferprodukten zeigte sich in den Wochen vor Weihnachten stabil und ist nach den Feiertagen mit einem insgesamt positivem Trend in das neue Jahr gestartet.

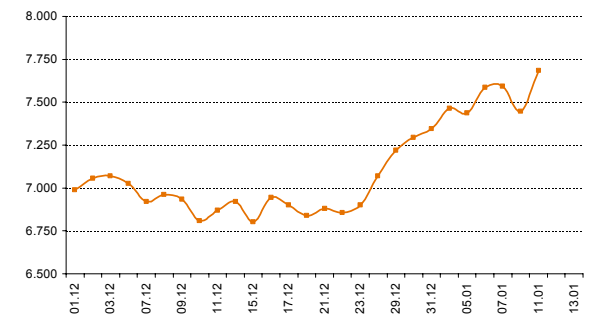
Kupfer behält 2009 das hohe Preisniveau der 2. Dekadenhälfte bei

Durchschnittliche Cu-Settlementnotierung (in US\$/t)



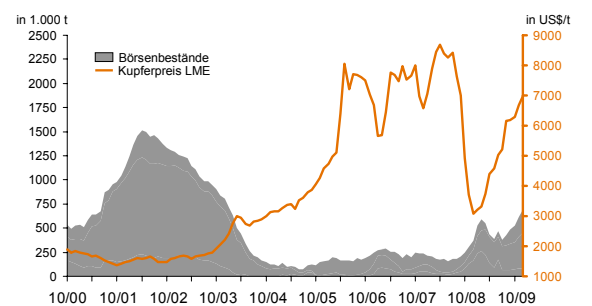
Kupferpreisanstieg setzt sich fort

Kupferpreis Settlement LME (in \$/t)



LME-Kupferbestände nehmen weiter zu

Kupferpreis und Börsenbestände



Glossar

| | |
|--------------------|--|
| Arbitrage | Preisdifferenz zwischen Börsenplätzen |
| Backwardation | Kassa-Preis > Termin-Preis |
| Contango | Kassa-Preis < Termin-Preis |
| Comex | New York Commodity Exchange |
| Cancelled warrants | zur Auslieferung angemeldete Lagerscheine |
| ICSG | International Copper Study Group |
| LME | London Metal Exchange |
| Settlement | Kassa-Brief-Kurs |
| SHFE | Shanghai Future Exchange |
| SRB | State Reserve Bureau |
| TC/RC | Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate |